

Medienmitteilung

StWZ bereitet Grundstück für Baustart der Heizzentrale vor

Die StWZ Energie AG plant eine neue Fernwärmezentrale an der Mühlegasse. Bevor diese gebaut werden kann, muss das Grundstück geräumt werden. Dafür liegt nun die Bewilligung vor. Die Rodungsarbeiten beginnen Anfang März 2022.

An der Mühlegasse in Zofingen bei der Primarschule BZZ will StWZ ab April 2022 eine neue Fernwärmezentrale bauen. Während das entsprechende Baugesuch noch hängig ist, liegt die Bewilligung für die Vorbereitung des Grundstücks und Teilrodung der Hecke nun vor. Diese Arbeiten beginnen am 9. März 2022.

Rodungsbewilligung vorgezogen

Da sich ab Ende März Vögel in der Hecke einnisten, steht StWZ bei der Vorbereitung des Grundstücks und der damit verbundenen Rodung der Hecke unter Zeitdruck. Deshalb hat sie diese Bewilligung separat zur Baubewilligung beantragt. So kann mit den Arbeiten bereits Anfang März begonnen werden. Die Hecke, welche entfernt werden muss, ersetzt die StWZ im Rahmen des Bauprojekts nach Vorgaben der Stadt. «Einen Teil davon auf dem Gelände direkt um die Fernwärmezentrale, den Rest auf dem angrenzenden Schulareal, entlang der Mühlemattstrasse.», erklärt Paul Marbach, Geschäftsführer von StWZ. Nach dem Abholzen soll Anfang April dann mit den Bauarbeiten für die neue Fernwärmezentrale, in der weitgehend CO₂-neutrale Wärme produziert wird, begonnen werden.

Der Winterstromlücke entgegenwirken

Die Fernwärme wirkt dem steigenden Strombedarf in den Wintermonaten entgegen. «Mit der Fernwärme schlägt man quasi zwei Fliegen mit einer Klappe. Man spart fossiles CO₂ ein und trägt mit dem Verzicht auf eine Wärmepumpe zudem zur Stromversorgungssicherheit im Winter bei», weiss Marbach. «Geht alles nach Plan, wird die neue Anlage per Ende 2023 in Betrieb genommen und weitgehend CO₂-neutrale Wärme produzieren.» Die neue Zentrale wird im Vergleich zur heutigen einerseits mengenmässig mehr produzieren können, andererseits aber auch den Anteil mit Holz produzierter Wärme erhöhen. Der Wärmeabsatz wird ab 2022 auf rund 8 Millionen Kilowattstunden pro Jahr steigen. Rund 85 Prozent davon sollen ab 2024 durch die Verbrennung von regionalem Holz entstehen. Heute liegt dieser Anteil bei 50 Prozent.

Auskunft an die Redaktionen

Paul Marbach, Geschäftsführer, 062 745 32 14

Zofingen, 4. März 2022

StWZ engagiert sich mit über 70 Mitarbeitenden für eine sichere, nachhaltige Energie- und Wasserversorgung in der Region Zofingen. Sie versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Strom, Erdgas und Biogas, Fernwärme, Wasser sowie Energiedienstleistungen. Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen ergänzen das vielfältige Angebot.